

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 37

Illustration: Blick in die Zukunft
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

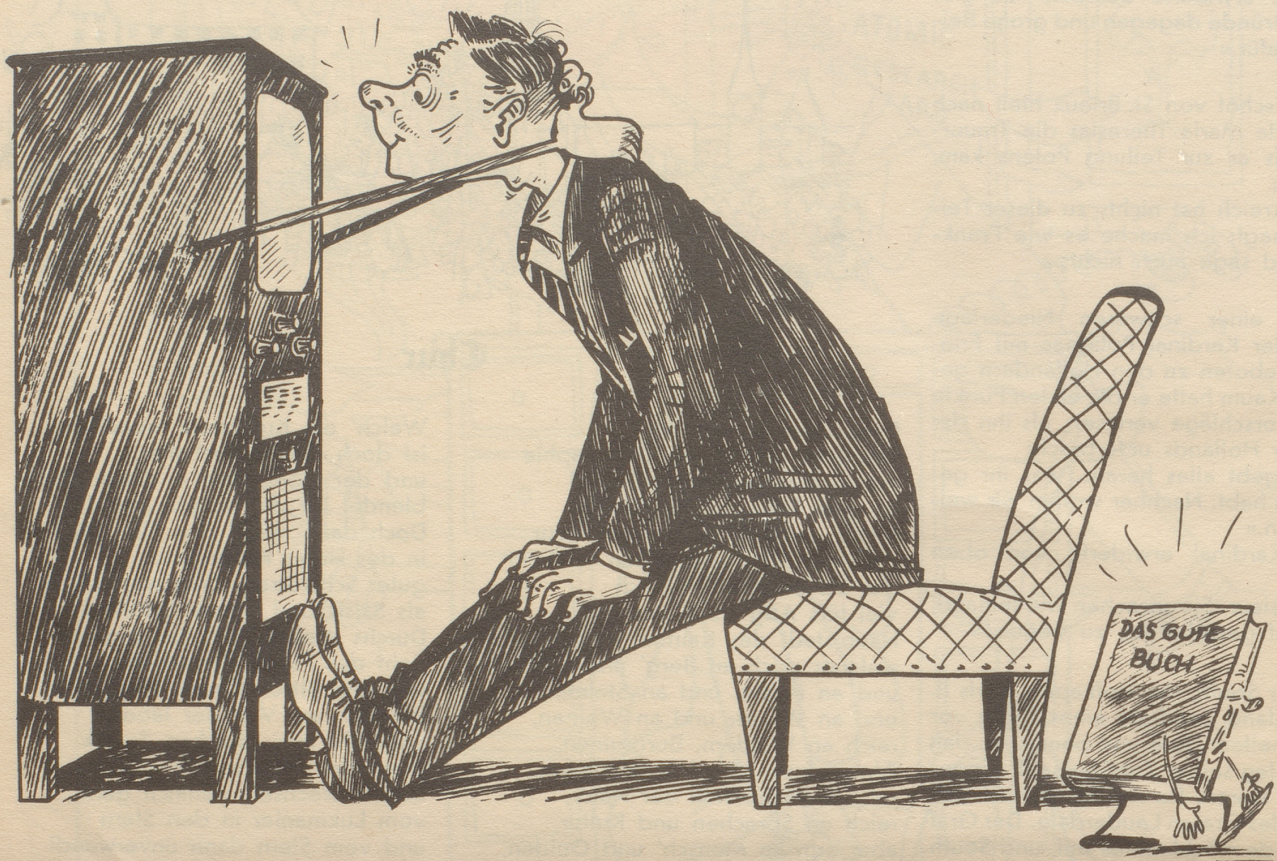
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Zukunft

Röbi

Aus dem Jahr 1999

Ein sehr reicher, sehr hochstehender Herr will nicht mehr die Vehikelarten benützen, in denen das Volk sich fortbewegt: Atomlimousinen, Flugzeuge und Raketenschiffe. Er findet, er habe Anrecht auf etwas ganz Besonderes und brüdet nächtelang ob dem Problem. Eines Tages blättert er in alten Zeitschriften, eine Idee zündet und am anderen Morgen bespricht er sich eifrig mit seinem Raumschiff-Mechaniker. Der Mechaniker ist begeistert und schmiedet, dreht, fräst, hämmert und biegt wochenlang. Der reiche Herr bestaunt das neuartige Fahrzeug: Es hat zwei Räder. Er besteigt es und spaziert damit, vergnügt den Schlagler vor sich hin pfeifend:

Wir sausen mit dem Raumschiff X
Ins blaue Wellenall,
Und wer nicht mit uns sausen will,
Kreist um den Erdenball.

Bald werden Presse, Radio und Fernsehen auf das einzigartige Fortbewegungsmittel aufmerksam. Sie kommen

angeflogen, die Presseleute im Volkshubschrauber und die Radio- und Fernsehleute im Raketten-Benz. Sie stehen im Staatsdienst und können sich das leisten. Der reiche Herr trifft lächelnd neben das Vehikel und läßt sich photo-

graphieren. «Wie heißt denn das Ding?» will einer wissen. Der reiche Herr stutzt, verschwindet dann auf eine Weile, geht in den alten Zeitschriften blättern, woraus er die Idee entnommen hat, streicht mit dem Finger über eine Bildlegende, denkt kurz nach und spricht dann listig zu den Reportern: «Ich schlage vor, es ‹Velo› zu nennen!» Röbi

*Er tippt auf jene,
tippt auf sie,
ich tippe stets auf
Rosmarie!*



Begreiflich – es ist
die hervorragende
Maestrani-
Praliné-Schokolade
ROSEMARIE

Jenen, die meinen ...

Wenn einer glaubt, die ganze Welt,
Sie hätte nur auf ihn gewartet,
Und er sich deshalb sehr gefällt,
Dann ist er leider leicht entartet.

Und wär er selbst Napoleon,
Man könnte doch auf ihn verzichten.
Was hat die Menschheit denn davon,
Ihm Macht und Ehre aufzurichten? – –

Ein wahrhaft großer Menschengest
Wirkt dienend, ohne Lärm zu schlagen.
Doch weil das wenig Ruhm verheißt,
Verlockt's nicht viele, es zu wagen,

A B